der, der von der „Sportausgruppe" aufgestellte Schriftsteller Dr. Mehring. Ein Aufruf des „Vorwärts" weist auf die grundsätzliche Bedeutung des Wahlkampfes hin, der beitragen soll, in der Partei reinen Tisch zu machen.

Aus der großen Zeit. Ein sehr bekannter satirischer Zeichner und Musikfreund schreibt uns: Ich saß jüngster Tage im Mittleren Konzerthaussaale. Ich lauschte dem, was eine weibliche Künstlerhand meiner musikfrohen Seele vermittelte. Im Programm auch Schubert: Sonate D-Dur, op. 53, mit dem fettgedruckten Vermerk: „Auf Verlangen." Ich wundere und freue mich zugleich über das erhöhte Interesse des Wiener Konzertpublikums für Schubert! Dritter Satz. Eine sichtbare Bewegung in der Zuhörerschaft, ein gegenseitiges Sichwasgeflüstern, verständnisinniges Nicken! Was bedeutet dieses? Ich wende mich mit verschämter Frage an meine „mitbewegte" Zignachbarin. „Ja, wissen Sie denn nicht: das ist ja aus dem „Drei Mäderlhaus!" — Einer, der bisher noch nicht im „Drei Mäderlhaus" gewesen.

Gerichtssaal.

Preistreiber und Schiffahrtsagent.

Vor einem Erkenntnissenate unter dem Vorsitze des Oberlandesgerichtsrates Dr. Altmann hatte sich heute der Vertreter einer Schiffahrtsgesellschaft, Markus Feuerstein, wegen Preistreiberei zu verantworten. Die vom Staatsanwalt Dr. Hübel vertretene Anklage beschuldigte ihn, 14.000 Kilogramm Seife angekauft und dieselbe mit einem Nutzen von 40 Heller für das Kilogramm weitergegeben zu haben. Der Gerichtshof fällte einen Schuldspruch und verurteilte den Angeklagten zu einer Woche strengen Arrest und zu neunhundert Kronen Geldstrafe.

Der Krieg und die Lebensmittel.

Morgige Verkäufe:

Die Veröffentlichung der hier ausgewiesenen Verkaufsstellen erfolgt nur kostenlos.

Fett: Beim Stande der Großschlächterei in der Großmarkthalle; bei verschiedenen Selchern und Selchwarenverschleißern **Schmalz und Speck**; **Butter** in der Großmarkthalle.

Kondensmilch, Marke „Vollrahm", 1 Dose K 5 bei M. Weiß, Mariahilferstraße 76.

Eier: galizische zu 31 h auf allen Märkten; auf einigen Märkten oberösterreichische Eier.

Eelhonter, ein Achtelkilogramm K 2·75, bei Gerngroß, Mariahilferstraße; **Kaisermischung**, ein Achtelkilogramm K 3·50, bei Wolf u. Sohn, Währingerstraße 104.

Rum: Jamaika K 17, Demarara K 15, mindere Sorten zu K 12, 9 und 5, bei M. Weiß, Mariahilferstraße 76, bei Wolf u. Sohn, Währingerstraße 104, Demarara, 1 Liter K 14·50, ½ Liter K 7·50; Demarara, 1 Liter zu K 13·90, Teerum zu K 11·90 bei Gerngroß.

Kakaoschalen, fein gemahlen, K 7·80 bei M. Weiß, Mariahilferstraße 76; K 8 bei Wolf u. Sohn, Währingerstraße 104; **Kaffeezusatz** zu K 3·60 bei Gerngroß, Mariahilferstraße.

Honig (gemischt mit Zucker) K 6·50 für 1 Kilogramm, wobei 40 h für das Glas zurückerstattet werden, bei Brüder Ungar, Mariahilferstraße 88; **Schleuderhonig**, ½ Kilogramm-Glas K 6, bei M. Weiß, Mariahilferstraße 76; **reiner Honig**, 1 Kilogramm K 9·45, bei Gerngroß.

Julienne, kartoffelfrei, K 9·50, **Makoer Zwiebel** K 1·10, **Nüsse** K 4·90 und K 4·50, **Haselnußkerne** K 12, **Feigen** K 8·80, **Sultanarosinen** K 11·80, **dunkle Rosinen** K 9·20 bei Gerngroß, Mariahilferstraße; **Julienne** zu K 6·80 bei M. Weiß, Mariahilferstraße 76.

Kartoffeln auf allen, **Wrucken** auf vielen Märkten. **Rote Rüben** der Gemeinde, 1 Kilogramm 60 h, auf allen Märkten.

Marmeladen: **Feine Mischung**, die Kilogramm-Dose K 3·95, **Tomatenpüree**, 1 Dose (ungefähr 1 Kilogramm) K 4·75, kleine Dose (ungefähr 250 Gramm) K 1·30 bei Gerngroß, Mariahilferstraße; **Paradeismark**, Dose zu 180 Gramm, K 2 bei Weilguni, Gumpendorferstraße 90; **ungarische Marmeladen** in Kübeln zu 5½ Kilogramm brutto, K 22 bei M. Weiß, Mariahilferstraße 76.

Käse: **Gouder Vollfett** bei den meisten Händlern.

Fleisch: Rindfleisch zum Einheitspreis von K 8 ist bei den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

In der Großmarkthalle wird es neben Vollrindfleisch auch Lammfleisch in größeren Mengen und etwas Kalbfleisch geben.

Würste aller Art und alle Fleischsorten im Laden der Großschlächterei im Trattnerhof.

Blockbauerwurst zu K 12·80 bei Gerngroß, Mariahilferstraße, und bei Brüder Ungar, Mariahilferstraße 88.

Holländische Salami und **holländische Schlackwurst** zu K 12·80 bei Wolf u. Sohn, Währingerstraße 104.

Prager Selchwaren, Rohlaree bei E. Sauer, Wipplingerstraße 9.

Geflügel: In der Großmarkthalle Geflügel verschiedener Art; bei Hirschl, Mariahilferstraße 155, **Fettgänse** zu K 13, **Fetthühner** und **Indiane** K 8·80, **Kriegsfleisch** K 9·60; bei Gerngroß, Mariahilferstraße, **Pettenten**, **Fetthühner** und **Indiane** in großer Auswahl.

Wildbret: in der Großmarkthalle **Hirsch** und **Rehfleisch**, **Federwild**.

Die von der „Ozeg" eingeführten **Seefische** zu K 3 sind täglich zu haben in allen Verkaufsstellen der „Nordsee"; bei **Kampas**, Thaliastraße 128, Hütteldorferstraße 191 und Johann Nepomuk Bergerplatz 4, **Kabeliau** der „Ozeg" zu K 5·40.

Heringe zu 48 h und 52 h auf Meldebezugskarte zwei Stück auf allen Märkten.

Sardinen in Öl, eine 200 Gramm-Dose K 2·68, in **Tomaten** K 2·38 und in **Bouillon** K 1·98 bei Gerngroß, Mariahilferstraße; **Sprotten** in Olivenöl, 1 Dose (etwa 360 Gramm) K 4·32, bei Brüder Ungar, Mariahilferstraße 88.

Seife: Kriegsverbandsseife, 1 Würfel 36 h, an verschiedenen Stellen.

Letzte Mitteilungen siehe Seite 2

Erster Wiener Konsumverein.

Der Erste Wiener Konsumverein teilt uns mit:

Eierabgabe: Am Freitag, den 16. d., gelangen für die zweite Gruppe der Mitglieder und am Samstag, den 17. d., für die erste Gruppe der Mitglieder in den Magazinen Nr. 4, 5, 9, 10, 20, 25, 26, 27 und 32 **Eier** zur Abgabe, und zwar 1 Stück per Person gegen Vorweisung der blauen Mehlbezugskarte. Die Eierabgabe wird dem Einlangen neuer Sendungen entsprechend bezirksweise fortgesetzt.

Vom Lebensmittelmarkt.

Langsam kommen die versprochenen **Kartoffelzufuhren** in Gang, doch hofft man, daß schon am Ende der Woche größere Mengen eintreffen werden. Aus Böhmen und Mähren sollen täglich 40 Bahnwagen kommen und mit den Zufuhren aus Russisch-Polen ist die zu erwartende Tagesmenge auf 57 Bahnwagen berechnet. Wenn sie doch schon da wären! Brauchen könnten wir sie! Auf den **Gemüsemärkten** waren heute in großer Menge hübsche **rote Rüben** zu dem billigen Preise von 60 h für 1 Kilogramm zu haben. Sie wurden von der Gemeinde aus Russisch-Polen zugeführt. Die Gärtnerzufuhren waren heute etwas besser. Die **Eierzufuhren** haben sich nur langsam und bleiben hinter den Zufuhren des Vorjahres weit zurück. Neuerlich waren auf einigen Märkten **russisch-polnische Eier** und für morgen stehen neben galizischen auch **oberösterreichische Eier** bereit. **Fett** ist sehr knapp. In der Großmarkthalle gab es wiederum nur **Butter** aus den Vorräten der Gemeinde.

Der **Fleischabsatz** war heute gering, selbst in **Vollerindfleisch**. Nur in **Kalb- und Schweinefleisch**, welche selten geworden sind, überstieg die Nachfrage das Angebot und in der Großmarkthalle waren 50 Kälber, welche daselbst ausgeschlacht wurden, binnen einer halben Stunde vergriffen. **Geflügel** und **Wild** hatten nur flauen Absatz. Dagegen ging **Kriegswurst** reißend ab und die **Gemeindeheringe** wurden fleißig gekauft. Auch sonstige **Seefische**, welche etwas reichlicher vorhanden waren, begegneten lebhafter Nachfrage. Die Zufuhr an **Flußfischen** war kläglich; sie bestand in **Gardaseefischen** und **kleinen Brachsen**. **Rindsinnereien** wurden heute an Verbraucher nicht abgegeben. Der **Großmarkt** in Fleischwaren verfügte über **Vollrindfleisch**, 3·5 Tonnen **ungarischer Schafe** und 50 **Kälber**, welche die Gemeinde aus Russisch-Polen zugeführt hatte und amtlich verlosen ließ.

Neue Eierhöchstpreise.

Amtlich wurden die Höchstpreise für den Kleinhandel in folgender Höhe bestimmt: 1 ungarisches Ei 44 h (bisher 43 h), ein galizisches Ei 30 h (bisher 31 h).

Höchstpreise für Zucker.

Die angekündigte Verordnung des Ernährungsamtes bestimmt für den Kleinhandel den Höchstpreis eines Dekagramms wie folgt: **Karamelldrops** und **Rocks** 4 h, **Fondants**, Tragees, in Papier gewickelte **Karamellen**, **Karamellbonbons**, **Seidenbonbons** und **Gelees** oder **Agrarartikel** 5 h, in Papier gewickelte **gefüllte Karamellen** 6 h, **Kandiszucker** 12 h.

Handel und Börse.

Die heutige Börse.

Heute traten die Erscheinungen der Verkehrslähmung noch schärfer hervor. Wenig Geschäft bei unentschiedener Haltung gaben dem Markt den Grundzug. Später gab es Rückkäufe in Rüstungswerten, die zu leichten Kursbesserungen führten.

Börse für landwirtschaftliche Erzeugnisse.

Wien, 14. März. (Eigenbericht.) Der schlechte Zustand, in welchem sich die Landwege befinden, verhindert die Zufuhren. Im übrigen dürften diese eine Zeitlang gering bleiben, da die Landwirtschaft derzeit mit Feldarbeiten überhäuft sein wird. Die heutige Mittwochbörse nahm unter diesem Gesichtspunkte einen befriedigenden Verlauf. Nährmittel gelangten überhaupt nicht zum Verkaufe. Von Futtermitteln und Sämereien ist nur über geringe Umsatztätigkeit zu berichten, wobei Preise für letztere nicht immer vollen Stand behaupten konnten.

Bodenkreditanstalt. Die heutige „Wr. Zeitung" enthält die Löschung der Prokura des Dr. Max Garr.

Theater und Kunst.

Strindberg.

Warum war ich Samstag abends so ganz und gar verzaubert? Auf der Bühne wurde ein Märchen gespielt. Nie noch war es so wahres Leben!

Kersti liebt Mats und liebt ihr Kind, sie lebt im Walde und ist glücklich; bei Beeren und Kräutern, bei Bäumen und grünen Hügeln. Wenn die Abendsonne die Höhen grüßt, dann singt Kersti und dann ist Jubel in ihrer Stimme.

Warum kann es nicht immer so bleiben?

Nein, Kersti geht in Menschenland. Sie will die Mühle, sie will Brautbrot sein, Sie will Ehre, Reichtum, Macht. Der Rausch des Bösen kommt über sie. Und sie opfert das heimliche Glück ihres Herzens dem eingebeten Glück der Welt; und muß untergehen.

Groß ist der Glaube des Dichters an die Menschenseele! Denn aus der Finsternis steigt die Heldin des herrlichen Dramas hinauf in die ewig sonnige Höhe.

Kersti ist ein Symbol aller Mütter, aller Menschen. Es ist zuviel Lichtlosigkeit in der Welt. Darum haben wir Kriege. Mütter opfern ihre Kinder, um wie die Heiden Götzenbildern nachzulaufen. Nur sterben sie nicht im Mühlbach wie Kersti's kleiner Junge, sondern leben fort als Geopferte; sie haben kein Herz mitbekommen; nur eine Sucht nach Geld und Glanz; und sie müssen elend zugrunde gehen. Arme Menschen!

Strindberg hat sie verstanden. Er hat sie geliebt wie Gott sie sieht.

Elsie Feldmann.

Sportnachrichten.

Zum Fußball-Ländertampf Böhmen—Nieder-Oesterreich.

Für dieses repräsentative Spiel wurde in der letzten Sitzung des Aktionsausschusses nachstehende Mannschaft aufgestellt:

Tor: Burian (Wiff. J.); Deckung: Rneza (Slavia), Janda Fr. (Sparta), Kanfer: Kacer (Sparta), Fichta (Slavia), Joubek (Viktoria); Stürmer: Karl (D. F. C.), Straubek (Wiff.), Vanik (Slavia), Prosek (Slavia) und Hajek (Slavia). Die Mannschaft wird nächsten Sonntag (18. März) auf dem Slavia-Platze gegen die andere Auswahlmannschaft in nachstehender Aufstellung ein Übungsspiel austragen: Tor: Hlavacek (Slavia); Deckung: Ladislaus (D. F. C.), Janda (Sparta); Läufer: Hradecky (Viktoria), Fivebr, Sajek (Sparta); Stürmer: Havlik (Viktoria), Vojecky (Sparta), Leß (D. F. C.), Mrkvicka (Meteor), Bed (Viktoria).

Die Reineinnahme fließt dem Landesverband für Böhmen zu.

△ **Aufgehobener Renntag.** Der Münchner Rennverein hat den für den 11. April festgesetzten ersten Renntag in Riem aufgehoben, nachdem keine Aussicht besteht, die Grasnarbe der Rennbahn bis zu dem angegebenen Zeitpunkt in gebrauchsfähigen Zustand zu bringen.

△ **Ein „heftiges" Fußballwettspiel** lieferten sich letzten Sonntag der Ferenczvarosi T. C. und der Kispester Athletikklub in Budapest. Der Kampf endete überraschend mit dem Siege der Kleinspieler, was zu Tätlichkeiten und zum Ausschluß von sechs Spielern führte.

△ **Krieg und Rudersport.** Die Breslauer „Wratislavia", die schon des öfteren mit österr.-ungarischen Rudervereinen die Riemen kreuzte, konnte ihre Mitgliederzahl im abgelaufenen Jahre von 426 auf 437 steigern.

Theater, Vorträge und Veranstaltungen.

Theater für morgen. Hof-Burgtheater: Zum ersten Male: Der Fasching, 6 Uhr. Hof-Operntheater: Mignon, 6 Uhr. Deutsches Volkstheater: Liebe, ½7 Uhr. Volksoper: Wilhelm Tell, 6 Uhr. Carl-Theater: Der Weltenbummler, ½7 Uhr. Theater an der Wien: Die Rose von Stambul, 6 Uhr. Wiener Bürgertheater: Der Soldat der Marie, ½7 Uhr. Raimund-Theater: Die Dreimäderlgans, 6 Uhr. Theater i. d. Josefstadt: Er heiratet seine Frau, ½7 Uhr. Wiener Stadttheater: Das Wundermädchen Fischer, ½7 Uhr. Wiener Kammerspiele: Die Barbarossa Zitadelle, ½7 Uhr. Lustspieltheater: Mädel, küsse nicht! ½7 Uhr. Neue Wiener Bühne: Die Causa Kaiser, ½7 Uhr. Volksbühne: Der Hausherr von Nr. 17, ½7 Uhr. Johann Strauß-Theater: Die Csardasfürstin, ½7 Uhr.

CAFÉ KRANTZ (Hotel Krantz)
Täglich NACHMITTAGS-KONZERT
des Künstler-Salonorchesters WILLY KLEINBERG
von ½5 bis ½7, Eintritt frei, (an Sonn- und Feiertagen 60 h).
Abends KONZERT derselben Kapelle
von 8 bis 11 — Eintritt 60 Heller
(an Sonn- und Feiertagen 1 Krone).
In der Trinkstube wird kein Musikbeitrag eingehoben.

Pester Reitunterricht
nach militärischem Reglement, sowie größere Auswahl in erstklassigen kriegsdiensttauglichen Reitpferden im
Rajmofsky-Tattersall
III., Rajmofskygasse 27. Tel. 4719.

Seidenstrümpfe neue Sorten bei ALBERT MATZNER, I., Kohlmarktgasse 8

Für das Frühjahr
Neueste Modelle fertiger
Damen-Mantel-Kleider
Kostüme, Blusen, Hauskleider, Unterröcke.
Maßbestellungen werden sorgfältigst ausgeführt.
A. Herzmansky
Wien, VII.
Mariahilferstraße 26, Stiftgasse 1, 3, 5, 7.

Herausgeber: Carl Colbert.
Verantwortlicher Schriftleiter i. V.: Max Haczek.
Druck von Johann N. Vernay, Wien.